

Das sind wir - die FAU Frankfurt (Oder)

Wir - die FAU Gruppe - sind ein Teil der anarchosyndikalistischen Gewerkschaftsbewegung. Daher ist es falsch Gewerkschaften wie den DGB, ver.di oder der IGM mit der FAU gleich zu setzen. Grundlage unserer Arbeit ist der Verzicht auf jegliche Hierarchien. Bei uns gibt es keine Vorstände oder Vorsitzende, die über den Köpfen der Mitglieder und ihre Meinungen bestimmen. Alle Mitglieder sind gleichberechtigt. Sie sind in Orts- und/oder Branchengruppen (sogenannten Syndikaten) innerhalb der FAU organisiert. Durch diese Gruppen werden ggf. Delegierte mit imperativen Mandat zu überregionalen bzw. internationalen Treffen entsendet.

[++Gewerkschaft ist mehr als Tarifvertrag und Betriebsrat++]

Unser Ziel als Gewerkschaft ist in erster Linie nicht das Bestreben nach möglichst vielen Mitgliedern. Wir wollen viel eher die Möglichkeiten von Gewerkschaftsarbeit weiterentwickeln und einen menschlichen Umgang miteinander abseits von Machtkonzentrationen, Hierarchie und Fremdbestimmung ermöglichen. Wir haben dabei eine gesamtgesellschaftliche Perspektive. Natürlich wollen wir uns gegen die Missstände und Schikanierungen auf Arbeit wehren. Der Arbeitsplatz ist heute leider der Mittelpunkt des Lebens und deshalb auch erster Ansatzpunkt für unsere Arbeit. Wir haben aber zugleich das Ziel Menschen zu erreichen, die ebenfalls von Ausbeutung und Entmündigung betroffen sind, also auch Schüler/innen, Arbeitslosengeld-Empfänger/innen, Azubis, Migrant/innen, Student/innen usw.

Langfristig verfolgen wir das Ziel, das Eigentum von Unternehmen und des Staates selbst an uns zu nehmen und zusammen zu organisieren. Wir wollen eine anarchistische Gesellschaft in Freiheit, Selbstbestimmung, Gerechtigkeit und Solidarität.

[++Streik ist die einzige Sprache, die sie verstehen++]

Um dieses Ziel zu erreichen müssen wir die „kleinen Kämpfe“ auf Arbeit, in der Schule oder auch in unserem Stadtviertel für uns gewinnen und verdeutlichen, dass wir gegenwärtige Zustände mit Selbstvertrauen verändern können. Durch den Gebrauch von Basisdemokratie wollen wir jetzt schon die Grundlagen für eine wirklich demokratische und selbstverwaltete Gesellschaft legen.

Um auf Arbeit oder in anderen Instanzen gewerkschaftlichen Druck ausüben zu können, dienen uns sämtliche Mittel der direkten Aktion. Direkte Aktion bedeutet, dass Probleme auf direktem Weg gelöst werden sollen, ohne z.B. die Herrschenden oder ihre Vermittler/innen danach zu fragen. Statt sich an Parlamente zu wenden, streiken wir. Statt auf den Betriebsrat zu hoffen, boykottieren wir. Statt sich die Lügen des Chefs anzuhören, sabotieren und besetzen wir!

[++Für die Soziale Revolution++]

Im gegenwärtigen System, genannt Kapitalismus, haben Menschen das Recht über andere zu bestimmen und sie auszubeuten. Deshalb lehnen wir den Kapitalismus ab. Um diesen Zustand zu schützen, gibt es den Staat. Er sichert die Eigentumsverhältnisse zugunsten einer kleinen Elite. Ein Parlament gaukelt uns Mitbestimmung vor. Parlamentarier/innen entscheiden über unsere Köpfe hinweg und werden besten Falls alle vier Jahre ausgewechselt, ohne aber die eigentlichen Macht- und Unterdrückungsverhältnisse anzutasten. Deshalb lehnen wir auch Staaten als Organisationsplattform ab.

Wir wissen, dass die große Revolution weit entfernt ist und dass unsere beschriebene Gesellschaft noch utopisch klingt, auch wenn sie bereits in kleinen Projekten gelebt wird: in selbstverwalteten Häusern, in Landbaukommunen, durch nicht-kommerzielle Theater oder auch in der FAU. Mit Träumen beginnt die Realität, dennoch findet unser alltäglicher Kampf im Betrieb z.B. für mehr Lohn, weniger Arbeitszeiten und menschenwürdigen Verhältnissen statt.

Wer nun Interesse bekommen hat und sich uns in diesem Sinne anschließen will, der sei uns willkommen. Auch für Probleme auf Arbeit oder in der Schule können wir sicherlich gemeinsam Lösungen zu finden.

Adresse:

FAU Frankfurt (Oder)
c/o Backdoor
Rosa-Luxemburg-Straße 24
15230 Frankfurt (Oder)



www.fau-ffo.de.vu
fauff@fau.org